



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach unserer erfolgreichen Gründung haben wir die Vereinsarbeit bereits aufgenommen. Wie jedes Jahr liegt der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltplans für jeden Bürger zur Einsicht aus. Erneut müssen wir feststellen, dass es Unregelmäßigkeiten in folgenden Punkten gibt:

- Grundsätzliches zum Haushalt,
- Personal,
- Investitionen,
- Rücklagen

Nach Einsicht in den Entwurf zur Haushaltssatzung bringen wir diese Einwände gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2009 vor und bitten zwingend um Prüfung und Bearbeitung.

Unserer Meinung nach verstößt die Haushaltssatzung an einigen Stellen gegen den Grundsatz der sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung.

Abschließend ein Wort in eigener Sache.

Entgegen den Ausführungen in der SZ-Kolumne von Herrn Müller vom 11.02.2009, die „FWL vertrete nur die Interessen einer kleinen Gruppe von Bürgern“, halten wir dagegen, dass es immerhin über 1300 Unterschriften zum Bürgerentscheid gegen das Abwasserkonzept der Stadt Lommatzsch gab. Hierbei von einer „kleinen Gruppe“ zu sprechen ist, mit Verlaub, anmaßend! Eine wiederum einseitige Berichterstattung widerspiegelt in keinsten Weise das ehrliche Bemühen, ernsthafte Probleme sachlich und vernünftig zu diskutieren und Lösungsmöglichkeiten zu finden. Gleichwohl sollte Herr Müller seinen investigativen Aktionsradius auch außerhalb des stets schnell auskunftsbereiten Lommatzschers Rathauses erweitern. Und wenn man schon mit Fremdwörtern hantiert, sollte deren Bedeutung bekannt sein:

„Demagogie betreibt, wer bei günstiger Gelegenheit öffentlich für ein politisches Ziel wirbt, indem er der Masse schmeichelt, an ihre Gefühle, Instinkte und Vorurteile appelliert, ..., Wahres übertrieben oder grob vereinfacht darstellt, die Sache, die er durchsetzen will, für die Sache aller Gutgesinnten ausgibt, und die Art und Weise, wie er sie durchsetzt oder durchzusetzen vorschlägt, als die einzig mögliche hinstellt.“

(Quelle: Martin Morlock: Hohe Schule der Verführung. Ein Handbuch der Demagogie. Econ Verlag, Wien/Düsseldorf 1977, S. 24)

Thomas Eysold
Verantwortlicher für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit